

Biologisch aus der OSTSCHWEIZ



Verein Ostschweizer Biobäuerinnen und -bauern (VOB)

Juni 2009 VOB – Rundbrief Verein Ostschweizer Biobäuerinnen und –bauern

Jahrgang 18, Ausgabe 3

In dieser Ausgabe:

	Seite
Einladung zum VOB Ausflug auf den Hemberg	2
Projekte zur Stärkung der Bio Suisse Mitgliederorganisationen	3
Ostschweizer Biomarkt – eine Erfolgsgeschichte	4
VOB und BRA an der OLMA 2009	5
Programm Biobauern Seerücken	6
VOB-Börse	6
Inserate	7
1. Augustbrunch bei Biobetrieben im VOB Vereinsgebiet	8
Roadshow der Bio Suisse macht Halt in St. Gallen – Wer macht mit?	8

Termine

23. Juni 2009	Flurgang bei Jakob und Heidi Biser, Pfyn
7. Juli 2009	VOB Ausflug auf den Hemberg
1. August 2009	z.B. bei einem Brunch auf einem Biobetrieb in unserem Vereinsgebietweitere Infos auf der letzten Seite
7. August 2009	Redaktionsschluss nächster Rundbrief
11. August 2009	Flurgang bei Karl und Pia Stadler, Weingarten
12. September 2009	5. Ostschweizer Biomarkt, Weinfeldern

Verein Ostschweizer Biobäuerinnen und –bauern

Sekretariat

Pia Stadler, oberer Tobelhof, 9508 Weingarten
Tel. 052 376 22 29, Fax 052 376 24 29
E-Mail: vob-ostschweiz@bluemail.ch

Co-Präsidium

Kurt Müller, Krinäuli, 9622 Krinau
Tel. 071 988 35 09, Fax 071 988 53 17
E-Mail: kurt.brigitta@biolandbau.ch

Co-Präsidium

Herbert Schär-Ruckstuhl, Schulhalde 7a, 8580
Hagenwil b. Amriswil Tel. 071 411 50 04, Fax 071
411 50 02 E-mail: schaer.a-o@bluwin.ch

Redaktion Rundbrief

Anita Philipp, Landw. Zentrum SG, 9230 Flawil
Tel. 071 394 53 33, Fax 071 394 53 55
E-Mail: anita.philipp@lzsg.ch

Führung durch den Obstgarten Hemberg, Mittagessen auf dem Scherb, Betriebsbesichtigungen: 1. Betrieb Schottische Hochlandrinder, 2. Betrieb Milchschafe.

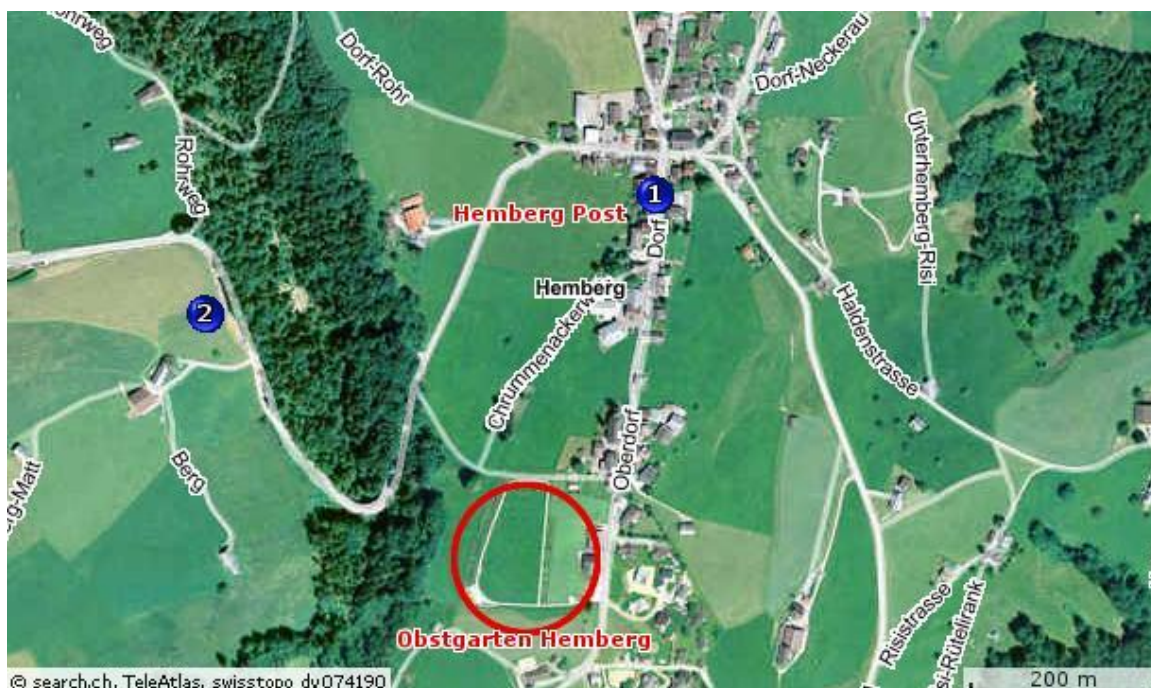
Der diesjährige VOB-Ausflug führt uns auf den Hemberg. Pavel Beco begleitet uns durch den Obstgarten Hemberg, der mehr als 100 verschiedene Obstsorten auf Hoch- und Niederstammbäumen zählt und biologisch bewirtschaftet wird. Anschliessend fahren wir (knapp 5 Min.) auf den Scherb, wo wir die selbst mitgebrachte Verpflegung aus dem Rucksack einnehmen. Es kann gebrätelt werden. Die heisse Glut wird schon bereit sein. Bei schlechtem Wetter werden wir einen Unterstand suchen. Am Nachmittag wandern wir 15 Minuten zum Betrieb von Ruth und Hans Keller, Bitzi. Hier werden 30 Stück Schottische Hochlandrinder gehalten. Nach der Betriebsbesichtigung führt uns eine leichte Wanderung (ca. 30 Min.) zum schönsten Aussichtspunkt der Gemeinde Hemberg. Hier befindet sich der Betrieb von Cornelia und Köbi Brunner, Riegelschwendi. Sie halten 80 Milchschafe und sind zugleich die Bewirtschafter des Obstgartens, den wir am Vormittag besichtigt haben. Nach der Betriebsführung wird vom VOB Kaffee und Kuchen offeriert. Nach einer kurzen Wanderung von ca. 10 Min. treffen wir wieder im Scherb ein. Alle Wanderungen sind leicht und „kinderwagentauglich“!

Treffpunkt: 9.30 Uhr Obstgarten Hemberg (Lageplan untenstehend; Parkplätze sind vorhanden)

Das Postauto fährt um 9.05 ab Wattwil und trifft um 9.25 in Hemberg Post ein. Fussmarsch 5 Min. zum Treffpunkt beim Obstgarten.

Postauto ab Hemberg um 16.05, Ankunft in Wattwil um 16.25.

Verpflegung: Picknick auf dem Scherb, Bräteln vor Ort möglich; Zvierihalt mit Kaffee und Kuchen offeriert vom VOB



Wir freuen uns über einen interessanten und geselligen Ausflug ins schöne Toggenburg mit reger Beteiligung unserer Mitglieder.

Die Delegierten haben an der Frühlings-DV dem Vorschlag zugestimmt, einen Teil des Einnahmenüberschuss der Jahresrechnung 2008 für Projekte der Mitgliederorganisationen aufzuwenden, welche die Organisationen stärken, den Zusammenhalt fördern und die Identifikation der Produzenten mit der Knospe verbessern. Der Bio Suisse Vorstand hat ein kurzes Reglement über die Verwendung zu Zuteilung der Gelder erstellt und die Mitgliederorganisationen im Mai darüber orientiert.

Anforderungen an die Projekte der Mitgliederorganisationen

1. Das Projekt fördert den im Bio Suisse Leitbild und Leitlinien verankerten Zweck: „Die Mitgliederorganisationen organisieren die Biobetriebe und tragen die Interessen ihrer Mitglieder in den Dachverband. Sie fördern den Austausch und das Zusammensein ihrer Mitglieder.“
2. Die Organisation und/oder die Gesamtheit der Mitglieder profitieren vom Projekt.
3. Das Projekt ist spätestens innerhalb eines Jahres abgeschlossen und braucht keine weiteren Bio Suisse Finanzierungen.
4. Der Projektträger ist der Vorstand der Mitgliederorganisation.
5. Der Projektbeitrag fliesst in die ordentliche Rechnung der Mitgliederorganisation.

Einreichung Projektanträge

Die Bio Suisse Mitgliederorganisationen können bis am 15. Juli 2009 Projekte einreichen. Nach der Bewilligung (August/September 2009) zahlt die Bio Suisse den gesamten zugesprochenen Betrag aus. Nach Projektabschluss liefert die Mitgliederorganisation einen Bericht an die Bio Suisse über Projekterfolg und Mittelverwendung.

Mittelverteilung

Für jede Mitgliederorganisation sind Fr. 4'000.- plus Fr. 20.- pro Erstmitglied vorgesehen. Das bedeutet, dass für Projekte des VOB rund Fr. 12'000.- vorgesehen sind. Diese gilt es nun über konkrete Projekte abzuholen

Ideen und Anträge der Basis sind herzlich willkommen

Der VOB Vorstand hat an seiner Vorstandssitzung im Juni verschiedene Ideen für Projekte zur Eingabe an die Bio Suisse zusammengetragen. Gerne sind nehmen wir Ideen und Anregungen aus der Basis auf und prüft, ob diese als Projekt bei der Bio Suisse eingegeben werden können.

Mitglieder melden Ihre Ideen und Vorschläge, die dem obenstehenden Zweck entsprechen, **bitte bis spätestens 7. Juli an:**

Kurt Müller, Co-Präsident, E-Mail: kurt.brigitta@biolandbau.ch; Tel. 071 988 35 09.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung und jede gemeldete Idee und Anregung.

Bereits zum fünften Mal wird im kommenden Herbst – am **Samstag, 12. September 2009** – der Ostschweizer BioMarkt in Weinfelden statt finden.

Initiiert vom VOB und mitorganisiert von biosfair, dem Fachmarkt für Bioprodukte in Weinfelden sowie unterstützt durch die Bio Suisse dient dieser Markt in erster Linie der Öffentlichkeitsarbeit für den Biolandbau. Mit diesem attraktiven Markt entstehen direkte Kontakte von KonsumentInnen mit Bio-ProduzentInnen und die Leistungen im Bio-Bereich werden direkt kommuniziert. Dieser direkte Kontakt fördert den Absatz von Bio-Produkten in der Region.

Jeweils bereits morgens um sieben Uhr herrscht bereits reges Treiben auf dem idyllischen Platz des Oberstufenzentrums Pestalozzi in Weinfelden, damit um 9 Uhr die Marktstände liebevoll geschmückt für die Kundschaft bereitstehen.



Auch diesen Herbst werden mehr als 50 Bioproduzierende und -verarbeitende eine reichhaltige Palette an verlockenden Produkten und Spezialitäten in kontrollierter Bioqualität anbieten. Alles was der Gaumen begehrt – fein duftendes Gebäck, würzige Käsesorten, Milch- und Fleischspezialitäten, Obst und Gemüse, aromatische Tee- und Küchenkräuter, Wein und Säfte, Eis, Schokolade und vieles mehr – lässt sich degustieren und kaufen. Im Non-Food-Bereich werden Pflanzen, Holz- und Handwerksartikel, Körbe, Textilien, ökologische Waschmittel und Kosmetikprodukte angeboten. Ebenfalls einen festen Platz am BioMarkt haben Organisationen wie der Vogelschutz, der WWF oder die Forschungsanstalt ART Reckenholz-Tänikon.



Während auf der Bühne ein attraktives kulturelles Rahmenprogramm geboten wird (z.B. traditionelle Volksmusik, junge Rockbands, Theater, Chorgesang) lädt das Festzelt zum Verweilen und Geniessen der Speisen und Getränke der Knospe-Restaurants Löwen Sommeri und Frohsinn Weinfelden ein.

Im letzten Jahr wurde zum Thema „Bio bringt den Geschmack zurück“ ein Zeichnungswettbewerb für Kinder ausgeschrieben. Mit den 6 erstplatzierten Zeichnungen entstand eine attraktive Kartenedition. Am diesjährigen Biomarkt können Besucherinnen und Besucher mit der Teilnahme an einem Wettbewerb attraktive Preise gewinnen (Schlafen im Stroh, Einkaufsgutscheine und vieles mehr).

Das idyllische Ambiente im Zentrum von Weinfeld, das attraktive kulturelle Rahmenprogramm auf der Bühne, Degustationen, Blumenbinden für Kinder, Streichelzoo und viele Einkaufs- und Informationsgelegenheiten machen den Ostschweizer BioMarkt zu einem einmaligen und vielfältigen Erlebnis für die ganze Familie.

Also bereits jetzt den Samstag 12. September 2009 in der Agenda reservieren, einen Familienausflug an den 5. Ostschweizer Biomarkt in Weinfeld planen und Bekannte und Freunde gleich mitnehmen!



Es erwartet euch ein farbenfroher, stimmungsvoller und vielfältiger Anlass von und auch für Biobauern.

Wir freuen uns euch am Biomarkt in Weinfeld willkommen zu heissen.

Weitere Informationen sind ab Ende Juni auf www.biomarkt-ostschweiz.ch aufgeschaltet.

Aufruf Unterstützung Standbetreuung an OLMA 2009

Fredy Jud

Wie wir euch im letzten Rundbrief informiert haben, werden wir – VOB und BRA - wiederum einen gemeinsamen Marktstand an der OLMA betreiben. Unsere Ziele sind den Biolandbau in der Ostschweiz zu repräsentieren und den MessebesucherInnen unsere regionalen Bioprodukte und Biospezialitäten näher zu bringen.

Für die Betreuung unseres Marktstandes sind wir auf weitere motivierte Biobäuerinnen und –bauern angewiesen – stunden- oder tagesweise.

Interessenten melden sich bitte bei: Fredy Jud, Tel. und Fax 055 283 16 64, E-Mail: alfred-jud@bluewin.ch

Wir freuen uns auf eure Mithilfe und danken euch schon im Voraus für euren geschätzten Einsatz.

Programm Biobauern vom Seerücken und Umgebung

Irmi Glauser und Martina Marti

Flurgänge im Sommer 2009

Dienstag den 23. Juni 19.45 Uhr bei	Dienstag den 11. August 19.45 Uhr bei
Heidi und Jakob Biser Hungerbühlstr. 35 8505 Pfyng Tel. 052 763 26 16 Der Betrieb liegt zwischen Pfyng und Hörstetten.	Pia und Karl Stadler Oberer Tobelhof 9505 Weingarten Tel. 052 376 22 29
Viehloser, kleiner Betrieb mit Getreide, Gemüse, Gemüsetrocknung, Bienen, spezielle Ökoelemente	Gemischter Milchwirtschaftsbetrieb, Hochstammobstbau, Sonnenkollektoren

Auf rege Beteiligung freuen sich die Biobäuerinnen und Biobauern des Seerückens.

VOB-Börse

zu Verkaufen: laufend ab Lager **BIO - Futterkarotten** (ab Fr.10.00 per dz) und Futterkartoffeln (ab Fr.12.00 per dz) gewaschen. Lose, in Paloxen oder in BigBag. Lieferung möglich.
Peter Aschmann, 8556 Illhart
Tel. 052 763'15'40; Natel 079 436'05'40

Günstig zu verkaufen: Heugebläse mit Elektromotor und div. Rohren
Christoph Surbeck, Weerswilen 15, 8570 Weinfelden
E-Mail: ch.surbeck@bluewin.ch
Tel.: 079 784'93'14

Gesucht: dringend! **6-8 Aufzuchtspätze für Braunvieh hornlos**
Stefan Lenggenhager, Raaschberg, 9230 Flawil
Tel. 071 393'38'75

www.bioboerse.ch – die neue gesamtschweizerische Biobörse im Internet

Die bisherigen Schweizer Internet-Börsen für den Biolandbau bioboerse.ch und ch-bioboerse.ch sind zur neuen Biobörse fusioniert. Die neue, gesamtschweizerische Börse der Bio Suisse ersetzt die bisherigen Börsen und übernimmt die Adresse www.bioboerse.ch. Die neue Börse wurde von Grund auf neu konzipiert und wird in ihrer Endversion in vier Sprachen geführt werden. Die neue Biobörse wird von Bio Suisse und FiBL im Rahmen von bioaktuell.ch, der Plattform der Biobäuerinnen und Biobauern, betrieben.

Die Aufgabe einer Anzeige steht allen Biobäuerinnen und Biobauern offen. Die Aufgabe ist einfach und kostenlos. Wer öfter eine Anzeige aufgibt, meldet sich mit Vorteil als Nutzerin oder Nutzer in der Biobörse an. Angemeldete Nutzer sparen sich für alle Folgenutzungen die Eingabe der Adresse und können die eigenen Anzeigen selbst ändern, verlängern oder löschen. Ebenso erhalten angemeldete Nutzer Zugang zu weiteren Angeboten von bioaktuell.ch, wie dem Medienspiegel und der Biolehrstellenbörse.

Wer eine Anzeige nicht selbst aufgeben will, kann sich auch bei der Redaktion des VOB Rundbriefs melden: Anita Philipp, Landw. Zentrum SG, melden: anita.philipp@lzsg.ch; Tel. 071 394 53 33. Gerne nehmen wir Inserate für die VOB Börse im Rundbrief entgegen und/oder schalten ein Inserat auf www.biobörse.ch auf.

Inserate

Bio Logisch **Für alle Feldarbeiten Von der Ernte bis zur Ernte**

Vom einzelnen maschinellen Pflegegang bis zur kompletten Feldbetreuung

Herbert Schär
Schulhalde 7a
CH-8580 Hagenwil bei Amriswil

Acker- und Obstkulturen Bio-Suisse
Lohnarbeiten im Biolandbau

Tel: 071 411 50 04
Fax: 071 411 50 02
Natel: 079 510 59 20

Aktuell:

Mais:

- Pflegearbeiten 75 cm Reihendistanz
- 10-30 cm. Pflanzenhöhe mit Rotorhacke
- Bis 70 cm Pflanzenhöhe mit Scharsternhackkombination sehr wirkungsstark auch bei grossen Wurzelunkräutern

Kleegras / Gründüngung / Zwischenfutter:

- Saat im abgeernteten Getreidefeld mit Bestellkombination fertig in einem Arbeitsgang

Unkrautkuren

Hackgrubber-Striegelkombination Das ganzflächige, flache Unterfahren des Bodens mit Gänsefusschar und anschliessendem Bewegen und Verteilen mit Striegel ergibt eine sehr gute Wirkung bei bestmöglicher Bodenschonung und günstigem Preis. (Zwei Durchgänge können die Wirkung eines Totalherbizides erzielen bei nicht höheren Kosten und ohne Chemie.)

Inserat Gallipor

Am 1. August 2009 brunchen bei Biobetrieben im VOB-Vereinsgebiet....

Anita Philipp

St. Gallen:

Alpwirtschaft Wildmannli
Ammann Rosaria und Fritz
Brunchort: Alp Selun
9656 Alt St. Johann

Fischbacher Pascal
Brunchort: Senis
9534 Gähwil

Familie Barbara und Hans Dürr
Brunchort: Volg-Erlebnisbauernhof, Karmaad 1924
9473 Gams

Familie Markus Nef
Brunchort: Misteleggstrasse 8
9633 Hemberg

Familie Daniela und Paul Stark
Brunchort: Büelenhof Laad
9630 Wattwil

Thurgau:

Familie Esther und Ernst Schürch
Brunchort: Hirtenstrasse 3
8508 Homburg

Hans Oppikofer
Brunchort: Mausacker
9314 Steinebrunn

Weitere Informationen findet ihr auf www.brunch.ch!

Wer macht bei der Roadshow der Bio Suisse mit?

Im Sommer/Herbst 2009 ist der grasgrüne Bio Suisse Caravan wieder in der Schweiz unterwegs, um auf belebten Plätzen den Städtern saisonfrische Knospe-Produkte und viele wertvolle Informationen über den Biolandbau anzubieten.

Im Vereinsgebiet des VOB macht die Roadshow in St. Gallen halt, am 19. September 2009 anlässlich der Genusstage. Es stehen dann die Früchte im Zentrum (zum Beispiel Konfitüre oder Sirup)

Sind Sie als Biobäuerin oder Biobauer an einer Teilnahme interessiert?

Anmeldung und Auskunft:

Flavia Müller, Bio Suisse, Tel. 061 385 96 51, E-Mail: flavia.mueller@bio-suisse.ch